

Liebe Freunde und Förderer der Franziskaner Mission,



Familienlandwirtschaftsschule
in Vitorino Freire

wie in jedem Jahr habe ich den Januar wieder in Brasilien verbracht, um unsere dortigen Missionare und Projekte zu besuchen. Begleitet wurde ich diesmal von Bruder Jakobus-Maria Raschko aus der ehemaligen Franziskanerprovinz Thuringia. Gemeinsam besuchten wir zunächst die Pfarreien Teresina und Piripiri und nahmen anschließend an der Provinzversammlung in Bacabal teil, wo eine neue Provinzleitung für die nächsten Jahre gewählt wurde, zu der auch unser Missionar Pater Ewald Dimon zählt.



Lehrerkonferenz in der
Frei-Alberto-Schule

Nach Besuchen in der Pfarrei und der Familienlandwirtschaftsschule von Vitorino Freire führte unser Weg weiter nach Lago da Pedra und nach São Luís. Dort durften wir unter anderem an einer Lehrerkonferenz der Frei-Alberto-Schule teilnehmen, in der die Lehrinhalte des neuen Jahres besprochen wurden.

Eine ganz wichtige Etappe unserer Reise bildete der Besuch bei den Missionaren und Projekten der Kustodie von Mato Grosso und Mato Grosso do Sul. Dieses Missionsgebiet gehörte traditionell zur ehemaligen Franziskanerprovinz Thuringia und wird erst seit kurzer Zeit durch die Franziskaner Mission in Dortmund betreut.

Gemeinsam mit den deutschen Missionaren und den brasilianischen Franziskanern besuchten wir die verschiedenen Hilfsprojekte und Basisgemeinden. Sehr beeindruckt war ich von der neuen Kirche, die momentan von Pater Godehard Elsing gebaut wird und auch von dem Gesundheitszentrum, das die Franziskaner in Campo Grande betreiben.



P. Godehard Elsing auf der
Baustelle der neuen Kirche



Gesundheitszentrum
in Campo Grande



**Frei Valnei Brunetto ofm,
der Leiter der SEFRAS-
Zentrale in Rio de Janeiro**

Unsere Reise endete in Rio de Janeiro, wo wir nicht nur das franziskanische Sozialprojekt SEFRAS besuchten, sondern auch eine Gruppenreise mit Vertretern der Franziskaner Mission zum Weltjugendtag in Rio im Sommer 2013 vorbereiteten.

So unterschiedlich die Projekte und die Eindrücke auch waren – eines zog sich wie ein roter Faden durch die ganze Reise: Die Dankbarkeit der Missionare und einheimischen Franziskaner für die große Unterstützung, die ihnen durch die Spenderinnen und Spender der Franziskaner Mission zuteil wird und ihre Arbeit somit erst ermöglicht und die Freude der Menschen angesichts der großen Solidarität aus Deutschland.

Es gab wohl keinen Ort, an dem mir nicht aufgetragen wurde, die herzlichsten Grüße und die tiefste Dankbarkeit an alle Unterstützer in Deutschland weiterzugeben – eine Bitte, der ich an dieser Stelle sehr gerne nachkomme.

**Weltjugendtags-Plakat am Sockel der Christus-Statue
in Rio de Janeiro**



Auch ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Spende, und möchte Ihnen versichern, dass ich mich auf meiner Reise wieder einmal davon überzeugen konnte, welche wichtige und beeindruckende Arbeit mit den eingesetzten Geldern geleistet wird.

Als ich von meiner Reise wiederkam, erzählte mir unser langjähriger Afrika-Missionar Pater Heinrich Gockel schon ganz begeistert von den gerade angekommenen Projektvorschlägen aus Kivumu, Ruanda für das Jahr 2013. Und mein Mitbruder Chi Thien Vu schrieb mir seine ersten Eindrücke von seiner Projektreise durch Vietnam, die er momentan absolviert. Von beiden Ländern werde ich Ihnen in meinem nächsten Schreiben berichten.

Mit dankbaren und herzlichen Grüßen aus Dortmund,

Br. Augustinus Diekmann ofm

Ihr Bruder Augustinus Diekmann ofm
Leiter der Franziskaner Mission



**Br. Jakobus-Maria
(r.) und ich gegen
Ende unserer Reise**